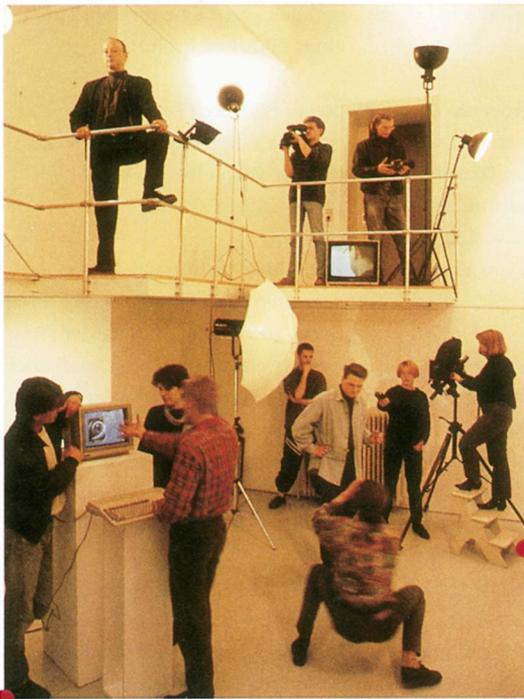


Foto: Klaus Westermann



Diplomierte Medienkünstler und Mediendesigner verlassen die Akademie

Öffentliche Veranstaltungen bieten einen Rahmen für die studentischen Arbeiten



Die private **Bildo Akademie** für Kunst und Medien in Berlin vermittelt seit sechs Jahren Fachkompetenz in Sachen Ästhetik und Technik

Kung-Fu und Betacam

■ **Technisches Wissen** nicht isolieren und künstlerisches Denken fördern – unter der Maxime bietet die Bildo Akademie GmbH in Berlin zwei acht- bis zehensemestrig Studiengänge zum Medienkünstler beziehungsweise Mediendesigner und eine vier bis sechs Semester dauernde Ausbildung zum Medienassistenten an.

Das Grundstudium in Medienkunst und Mediendesign beenden die Teilnehmer in der Regel nach vier Semestern, nach weiteren zwei Jahren endet die Ausbildung mit dem Bildo-Diplom. Im Mittelpunkt stehen während der ersten Studienphase wahlweise die Schwerpunkte Fotografie und digitale Bildgestaltung oder Video und Computeranimation. Außerdem enthält der Vorlesungsplan Seminare zu praktischem und theoretischem Grundwissen im Umgang mit Fotografie, Video und Computer sowie Mediengestaltung, -theorie und -organisation. Die Akademie bietet ihren Studenten aber auch eher ungewöhnliche Fächer an. So gibt es Studieneinheiten zu Themen wie „Geschlecht und Computer“ und „Programmieren in C“ sowie einen obligatorischen Kung-Fu-Kurs als Teil der Gestaltungslehre, der zur Sensibilisierung des räumlichen Vorstellungsvermögens dient. Vorgeschrieben ist auch

ein Praktikum, das die angehenden interdisziplinären Fachleute in der Medienbranche ableisten. Als mögliche Berufsfelder bieten sich Verlage, Forschungs- oder Kunsteinrichtungen sowie Stadtplanungsunternehmen an.

Der Kurzzeitstudiengang Medienassistent beginnt ebenfalls mit Vorlesungen zur medienkünstlerischen Grundlehre, legt den Schwerpunkt aber auf die Bereiche Fotografie und Computergrafik. Das Lehrangebot umfasst handwerkliche und gestalterisch orientierte Pflichtfächer wie experimentelle Fotografie, DTP, Medientheorie und -geschichte. Studienziel ist es, die Absolventen für den angewandten Printbereich zu qualifizieren, also für Bildproduktionsstätten, die mit modernen Bildtechniken konzipieren, entwerfen und realisieren.

Ein Vorteil dieser mit Studiengebühren von etwa 4000 Mark pro Semester nicht preiswerten Ausbildung ist neben der geringen Studentenzahl die gute technische Ausstattung der Akademie. Sie reicht zum Beispiel vom Tages- und Kunstlichtaufnahmestudio, über Videocamcorder, Betacam- und U-matic-Schnittplätzen bis hin zu einer 3-D-Video workstation sowie Geräten zur Einzelbildaufzeichnung für Computeranimationen. ■ *frb*

Bildo Akademie für Kunst und Medien	
Studiengänge	Mediendesign, Medienkunst, Medienassistentenz
Abschluß	Bildo-Diplom
Semesterzahl	8–10 (Mediendesign und Medienkunst), 4–6 (Medienassistentenz)
Zahl der Dozenten	8, plus Gastdozenten
Zahl der Studierenden	etwa 50
Zulassungsvoraussetzungen	Fachhochschul- beziehungsweise Hochschulreife, Bewerbungsmappe, Aufnahmeprüfung inklusive Gespräch
Bewerbungstermine	Medienkunst und Mediendesign bis 30. Juni (Beginn nur Wintersemester), Medienassistentenz 31. Juli für Wintersemester, 31. Januar für Sommersemester
Studiengebühren	etwa 4000 Mark pro Semester, zahlbar in Monatsraten
Staatliche Anerkennung	nein
Förderung	BaföG
Studienschwerpunkte	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Fotografie und digitale Bildgestaltung ■ Video- und Computeranimation ■ Mediengestaltung, Medientheorie, Mediengeschichte und Organisation ■ Praktikum in Unternehmen der Medienbranche 	